



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,
Etzdorf, Gersdorf, Gofßberg, Kaltofen, Kummersheim, Marbach,
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2011 / Nummer 7

Samstag, den 9. Juli 2011



Der Bürgermeister informiert

Striegistaler Bürger feierten die erfolgreiche Restauration des Böhrigener Aussichtsturmes

Der Böhrigener Unternehmer Carl Gustav Leonhardt ließ in den Jahren 1890/91 an einem Hochpunkt oberhalb der Ortslage Böhrigen auf Etzdorfer Flur zur Freude für die Bevölkerung und zum Wachsen des Heimatbewusstseins einen Aussichtsturm errichten. Der Textilfabrikant vererbte mit seinem Ableben dieses Bauwerk „seinem Dorf“.

In den darauffolgenden Jahrzehnten erlebte der Turm eine wechselvolle Geschichte und ein stetiges Auf und Ab in seinem Zustand. Im Jahr 1954 wurde der Turm für damals beachtliche 4.000 D-Mark saniert. 1982 verhängte die Staatliche Bauaufsicht des damaligen Rates des Kreises Hainichen eine Sperrung des Turmes, der vielfältige Mängel und eine hohe Baufälligkeit aufwies.

In der Nachwendezeit scheiterten Bemühungen der Gemeinde zur Erlangung von Fördermitteln zur Restauration des Aussichtsturmes. Im Herbst 2008 meldeten sich Anwohner der Feldstraße in Böhrigen in der Gemeindeverwaltung und wiesen darauf hin, dass der Turm offen und ungesichert steht und in diesem Zustand eine Gefahrenquelle darstellt. Fast zeitgleich kam Matthias Zimmer aus Böhrigen auf die Verwaltung mit dem Ansinnen zu, einen Turmverein zur Wiedernutzbarmachung dieses Denkmals zu gründen. Schließlich fand er engagierte Mitstreiter, so dass am 16. April 2009 der Verein Aussichtsturm Striegistal e.V. tatsächlich gegründet wurde.

Nun begann eine gehörige Eigendynamik. Der Verein fand schnell über sechzig Mitglieder, die alle die Ärmel hochkrepelten und viele hundert Arbeitsstunden leisteten. Mit Eigenmitteln des kommunalen Haushaltes konnten mit Unterstützung der unteren Denkmalschutzbehörde des Landratsamtes Mittelsachsen 23.000 Euro



Carola Bunde, geborene Leonhardt, eine Urgroßnichte des Turmerbauers Carl Gustav Leonhardt und Ihrem Gatten Helmut Bunde war es vorbehalten, das Band zur Eröffnung zu durchschneiden. Die historischen Kostüme aus der Zeit des Turmbaues trugen dabei zum feierlichen Rahmen bei. Die Tafel über dem Eingang wurde so wieder angebracht, wie sie sich 1891 über dem Eingang befand.

Fördermittel für erste Arbeiten am Turm akquiriert werden. Dank der großzügigen Unterstützung von Firmen, stellvertretend soll hier die Firma Gerüstbau Gemeinhardt aus Roßwein genannt werden, sowie vielen Geldspenden aus der Bevölkerung konnten weitere Arbeiten stattfinden.

Am 31. Oktober 2009 übergab die Gemeinde mittels eines Pachtvertrages das Bauwerk in die Verantwortung des Aussichtsturmvereines. Durch die sichtbaren raschen Fortschritte fiel es dem Striegistaler Gemeinderat nicht schwer, sich im Jahr 2010 dafür zu

Bitte lesen Sie auf der nächsten Seite weiter!



Der Spielmannszug Roßwein begleitete den Umzug von Böhrigen zum Turm musikalisch. Trotz regnerischem Wetter nahmen hieran mehr als 150 Bürger teil.

Der Bürgermeister informiert

entscheiden, die historisch vorhandene Zufahrt zu diesem Denkmal wieder herstellen zu lassen. Parallel wurden und werden die Eigentumsverhältnisse in diesem Bereich zwischen Böhriegen und Etzdorf so neu geregelt, dass der Turm auch zukünftig durch die Öffentlichkeit erreicht werden kann. Insgesamt konnten mit Turmsanierung, Außenanlagengestaltung und Zufahrtswegebau rund 420.000 Euro investiert werden.

Durch das gute Miteinander unter allen Beteiligten war es möglich, dass so innerhalb von nur zweieinhalb Jahren das historische Bauwerk im 120. Jahr seines Bestehens wieder in alter Schönheit glänzen kann. Die vom Aussichtsturm Striegistal e.V. veranstaltete Einweihungsfeier am ersten Juliwochenende 2011 war hierzu ein würdiges Fest, auf das wir mit unseren Aufnahmen kurz zurückblicken möchten.



Diese Torte als Meisterwerk fertigte die Bäckerei Körner aus Döbeln an.

Iris Firmenich zu Besuch in Striegistal

Die Landtagsabgeordnete und stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Iris Firmenich besuchte am 15. Juni 2011 die Gemeinde Striegistal und informierte sich über die neusten Entwicklungen im Gemeindegebiet. Auf dem Besuchsplan stand unter anderem die Baustelle des neuen Kindertagesstättenkomplexes in Pappendorf, das Wohnheim in Mobendorf sowie die Baustelle des Gewerbege-



Klaus Thürmer vom Ingenieurbüro SLG Chemnitz, Landtagsabgeordnete Iris Firmenich sowie der Striegistaler Bürgermeister Bernd Wagner machten sich auf der Gewerbegebietsbaustelle ein Bild von den umzusetzenden Planungen.



Auf dem Besuchsprogramm stand auch die MIOBA, Mitteldeutscher Industrieofenbau in Böhriegen, mit über 100 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber im Gemeindegebiet. Unsere Aufnahme zeigt Vertriebsleiter Jens Glaser, der in Vertretung der im Ausland weilenden Geschäftsführung die Betriebsvorstellung führte.

bietes in Berbersdorf. Speziell bei der Vorbereitung und Umsetzung dieses wirtschaftsfördernden Vorhabens gilt der Landtagsabgeordneten Iris Firmenich ein spezielles Dankeschön der Gemeinde Striegistal für ihre Hilfe und Unterstützung in den zurückliegenden Jahren, ohne die dieses Vorhaben nicht umsetzbar gewesen wäre! Dies ist ein Beweis dafür, dass politisches Handeln doch Positives in die richtige Richtung bewegen kann.

Die nächste Ausgabe ... • Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. August 2011
Redaktionsschluss: 4. August 2011

Herausgeber für den amtlichen Teil: Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal, Telefon: 034322/513 20, Fax: 034322/513 30, e-mail: info@striegistal.de. Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Aus dem Inhalt ...

Der Bürgermeister informiert	1
Sitzungstermine	5
Amtliche Bekanntmachungen	5
Veranstaltungskalender Striegistal	10
Aus unseren Ortschaften	11
Aus den Kindereinrichtungen und Schulen	17
Wir gratulieren	22
Kirchliche Nachrichten	23
Veranstaltungen im Umland	24

Baubedingte Behinderungen an der Staatsstraße S 34

Nachdem die erste Gewerbegebietszufahrt nördlich der Berbersdorfer Autobahnanschlussstelle fertig gestellt werden konnte, beginnt nun der Ausbau der zweiten Kreuzung mit links- und rechts-abbiegenden Spuren von der Staatsstraße S 34 zu den zukünftigen Bauflächen. Aufgrund der in diesem Kreuzungsbereich zu tätigen Verlegearbeiten wird es im Zeitraum vom 11. Juli bis zum 19. August 2011 zu halbseitigen Sperrungen und teilweise zur Gesamtsperre der Staatsstraße kommen. Wir bitten diesbezüglich bereits jetzt um Beachtung und Nutzung der vorgegebenen Umleitungsstrecken.



Trinkwasser- und Abwasserleitungsleitungen stehen zum Einbau bereit.



Mit schwerer Technik werden die Trinkwasserleitungsleitungen innerhalb eines Arbeitsganges frostsicher verlegt.

Informationen zur Trinkwasser- und Abwasserentsorgung im Gemeindegebiet

Zum Zeitpunkt der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 gab es im Gebiet der ehemaligen DDR keine flächendeckende Trinkwasserversorgung. Im Bereich Abwasser waren die Zustände noch schlechter. Mit Ausnahme von großen und mittelgroßen Städten gab es kaum zentrale Kläranlagen, so dass viele Abwässer ohne ausreichende Vorklärung in die Fluss- und Bachläufe eingeleitet wurden.

In den letzten Jahrzehnten hat sich hier in beiden Bereichen sehr viel getan. In unserem Gemeindegebiet konnte mit Ausnahme von Dittersdorf in allen Ortsteilen eine zentrale Trinkwasserversorgung aufgebaut werden. Mit dem Bau des Mühlweges wurde eine Wasserversorgungsleitung von Marbach nach Kummersheim verlegt, über die Kummersheim ab Ende 2011 versorgt werden wird. Diese Leitung löst ein örtliches Dargebot ab, welches in seiner Qualität dann zu hundert Prozent den Anforderungen der Trinkwasserverordnung genügt. Geplant ist in diesem Bereich der öffentlichen Versorgung eine weitere Trinkwasserleitung, welche von Moosheim kommend den Ort Dittersdorf mit erschließen soll und

schließlich ein örtliches Dargebot in Böhrgen ablösen wird. Die ehemaligen neun Gemeinden unserer jetzigen Gemeinde Striegistal übertrugen die Aufgabe zum Aufbau und zum Betrieb der zentralen Trinkwasserversorgung bereits zu Beginn des Jahres 1994 an den Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland, kurz ZWA, mit Sitz in Hainichen. Dieser Verband versorgt im Wesentlichen das Gebiet der ehemaligen Landkreise Flöha und Mittweida sowie weitere angrenzende Bereiche, in denen rund 135.000 Einwohner leben.

Das Trinkwasser wird aus dem Erzgebirge, den dortigen Talsperren Lichtenberg, Einsiedel und Eibenstock bezogen. Die 35 am kommunalen Zweckverband beteiligten Städte und Gemeinden bilden die Verbandsversammlung des Zweckverbandes und entscheiden in öffentlichen Sitzungen über die Haushalts- und Wirtschaftspläne sowie über die Grund- und Mengenpreise für die angeschlossenen Nutzer. Interessant ist hierbei sicherlich, dass ein kommunaler Verband keinen Gewinn erzielen darf. Die Preise sind lediglich kostendeckend anzusetzen und müssen spätestens aller fünf Jahre neu kalkuliert werden. Hat der Verband in dem zurückliegenden Zeitraum aufgrund eines höheren Absatzes an Trinkwasser beziehungsweise aufgrund geringerer Kosten Einsparungen erzielt, so sind diese im folgenden Kalkulationszeitraum an die Endkunden weiterzugeben.

Gleiches gilt auch für den Bereich der geordneten Abwasserentsorgung. Hier gibt es allerdings eine besondere Situation im Striegistaler Gemeindegebiet. Während die Ortschaften der Altgemeinde Striegistal ebenfalls vom ZWA Hainichen zu erschließen und zu betreuen sind, befinden sich die Ortschaften der Altgemeinde Tiefenbach in der abwasserseitigen Betreuung des wiederum kommunalen Abwasserzweckverbandes „Obere Freiburger Mulde“, kurz OFM genannt, dem nach derzeitigem Stand die Stadt Roßwein sowie die Gemeinden Niederstriegis und Striegistal für den Altgemeindeteil Tiefenbach angehören. Hier werden circa 10.000 Einwohner abwassertechnisch betreut.

Vor allem im ländlichen Raum können aufgrund der dünnen Besiedlung und der hohen Kosten für den Aufbau von Leitungen und Kläranlagen keine flächendeckenden zentralen Abwasserentsorgungsanlagen aufgebaut werden. Jeder Zweckverband muss gegenüber den Genehmigungsbehörden einen Kosten- und Nutzenvergleich auf Basis der Nutzungsdauer in den nächsten Jahrzehnten vorlegen, aus dem hervorgeht, ob eine zentrale oder dezentrale Erschließung die sinnvollste Variante darstellt.

Nachdem diese Untersuchungen in den zurückliegenden Jahren allumfassend stattgefunden haben, muss nun davon ausgegangen werden, dass nicht alle Striegistaler Ortsteile eine zentrale Abwassererschließung erhalten werden. Während die zentrale Abwasserentsorgung in Böhrgen, Etzdorf, Gersdorf und Pappendorf in den baulich verdichteten Bereichen der Orte bereits erfolgte, ist in den Jahren 2011 und 2012 mit dem Aufbau in Marbach zu rechnen. Der Abwasserzweckverband OFM Roßwein plant im Rahmen seines Wirtschaftsplanes in den folgenden Jahren weitere zentrale Ortserschließungen in Arnsdorf, Naundorf und Dittersdorf. In all diesen vorgenannten Ortschaften wird jedoch nicht jedes Grundstück an die zentrale Entsorgungsanlage angeschlossen. Die Anschlussmöglichkeit besteht vor allem an den Grundstücken nicht, die weit abgelegen von den Haupteerschließungsleitungen zur Entsorgung liegen.

In den Ortschaften Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen, Kummersheim, Mobendorf und Schmalbach wird keine zentrale Abwasserentsorgung aufgebaut. In diesen Ortschaften müssen die einzelnen Grundstückseigentümer bis zum Jahr 2015 eigene vollbiologische Kläranlagen errichten, für die über den jeweils zuständigen Abwasser-

Der Bürgermeister informiert

zweckverband Fördermittel zum Bau beantragt werden können. Bei Fragen zur Abwasserentsorgung wenden Sie sich bitten an den jeweiligen kommunalen Zweckverband OFM GmbH, Stadtbadstraße 39 in 04741 Roßwein, Telefonnummer 034322/5120 beziehungsweise den Zweckverband Mittleres Erzgebirgsvorland, Käthe-Kollwitz-Straße 6 in 09661 Hainichen, Telefonnummer 037207/640. Der zuletzt genannte Zweckverband ist für alle Bürger der Gemeinde Striegistal auch Ansprechpartner hinsichtlich Fragen der zentralen Trinkwasserversorgung.



Der Zweckverband Mittleres Erzgebirgsvorland ist derzeit mit seinem Informationsbus zum Aufbau von dezentralen Abwasserentsorgungsanlagen und den damit verbundenen Fördermöglichkeiten im Gemeindegebiet unterwegs. Unsere Ausnahme vom 24. Juni 2011 entstand am Bauernhof Walter, an der Marbacher Straße in Berbersdorf und zeigt Mitarbeiter Mirko Morgenstern vor dem Infomobilbus.

Gute Nachfrage nach hochwertig saniertem Wohnraum

Trotz des im Freistaat Sachsen anhaltenden Bevölkerungsrückgangs macht sich mehr und mehr ein neuer Trend bemerkbar. So werden unsanierte oder nur in einem sehr niedrigen Standard sanierte



Die seit vielen Jahrzehnten verfallene Villa des Erbgerichtes in Pappendorf wurde von der Firma Schmidt und Demmelhuber GbR hochwertig saniert und zu einem Achtfamilienhaus ausgebaut.

Wohnungen kaum noch angemietet. Dagegen gibt es eine gestiegene Nachfrage nach hochwertig saniertem Wohnraum. Fußbodenheizungen, bereits vorhandene Einbauküchen, hochwertige Sanitärbereiche mit Whirlpoolbadewannen, fest installierte Musikanlagen in allen Wohnräumen und verschiedene effiziente Beleuchtungsarten sowie große Balkone und Terrassen sind Wohnungsstandards, die problemlos Mieter finden.

Hier gibt es auch erfreuliche Beispiele in unserem Gemeindegebiet, bei dem die Investoren zum Ausbau von Mietobjekten ihre Chancen dementsprechend nutzten. Mit den folgenden Beispielen wollen wir dafür werben, dass weitere Grundstückseigentümer hier tätig werden und so die Wohnungsqualität in unserer Gemeinde zukünftig weiter steigen kann.



In Marbach auf der Lorenzstraße wurden gleich zwei Häuser umfangreich saniert. Das Haus Lorenzstraße 20, im Vordergrund zu sehen, erwarb der ehemalige Marbacher Klaus Steinert, der jetzt in der Schweiz wohnt, in seiner alten Heimat. Hier wurden sechs Wohnungen in gehobenem Standard hergestellt und sofort vermietet. Das danebenliegende Haus Nummer 19 wird derzeit durch Familie Polenzky aus Marbach ebenfalls umfassend modernisiert.

Diese drei Beispiele zeigen, dass sich Investitionen in den Ausbau von Mietobjekten im Gemeindegebiet Striegistal lohnen.

Diamantenes Hochzeitspaar in Mobendorf

Gerda und Gustav Sprengel konnten am 9. Juni 2011 das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die Gemeinde Striegistal und der Ortschaftsrat Mobendorf gratulierten dem Brautpaar ganz herzlich!



Margareta Silbermann feierte ihren 100. Geburtstag



Auf ein Jahrhundert Lebenszeit konnte Margareta Silbermann am 14. Juni 2011 zurückblicken. Zahlreiche Besucher waren aus diesem Anlass ins DRK Seniorenheim auf der Ziegelstraße gekommen um der erstaunlich fiten Jubilarin zu diesem seltenen Ereignis persönlich zu gratulieren. Neben ihrer Familie gratulierte auch die Gemeinde Striegistal zum Geburtstag, denn schließlich verbrachte die Jubilarin fast neunzig Jahre ihres Lebens in Berbersdorf und Kaltofen.

Seit rund 10 Jahren wohnt Margareta Silbermann im DRK Seniorenheim auf der Ziegelstraße in Hainichen und ist dort mit der Betreuung sehr zufrieden. Sie ist trotz ihres Alters immer noch am Alltagsgeschehen interessiert. Bis ins hohe Alter schrieb die Jubilarin Gedichte und stellte Denkaufgaben zusammen um geistig rege zu bleiben, was ihr sichtlich gelungen ist.

Wir wünschen Frau Silbermann noch viele weitere Lebensjahre bei bester Gesundheit.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungstermine

Geschlossene, gemeinsame Sitzung der Technischen und des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Striegistal

am Dienstag, dem 19. Juli 2011 um 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung Striegistal in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Informationen des Bürgermeisters zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
2. Erarbeitung von Vergabevorschlägen für die kommunalen Bauvorhaben zum Abriss der Industriebrache Waldstraße 5 sowie zum Ausbau eines Teilstückes der Feldstraße in Böhrigen
3. Erläuterungen zu den entstandenen Nachträgen bei den ausgeschrieben Bauleistungen zur kommunalen Erschließung des Gewerbegebietes in Berbersdorf
4. Bericht der Verwaltung zur Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie über wesentliche Abweichungen zum Haushaltplan gemäß § 75 Absatz 5 der Sächsischen Gemeindeordnung
5. Bereitstellung von Eigenmitteln für kommunale Bauvorhaben
6. Festlegungen zu kommunalen Planungs- und Bauvorhaben
7. Allgemeines

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Striegistal

am Dienstag dem 26. Juli 2011, 19.00 Uhr im Gasthof Böhrigen, Hainichener Straße 2 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates
2. Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 21. Juni 2011, öffentlicher Teil
4. Informationen des Bürgermeisters zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
5. Unterrichtung des Gemeinderates über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie über wesentliche Abweichungen zum Haushaltplan per 30. Juni 2011 gemäß § 75 Absatz 5 der Sächsischen Gemeindeordnung
6. Beschluss zur Finanzierung der Baumaßnahme zum Umbau der ehemaligen Mittelschule in Pappendorf zum Kindergarten und Hort sowie zur brandschutztechnischen Ertüchtigung der Grundschule Striegistal in Pappendorf
7. Beschluss zur Bereitstellung des kommunalen Eigenmittelteiles am Förderantrag des Landkreises Mittelsachsen zum Aufbau der Breitbandversorgung in den unterversorgten Ortschaften im Kreisgebiet
8. Vergabebeschluss zum 2. Bauabschnitt der Feldstraße in Böhrigen
9. Vergabebeschluss zum Abriss der Industriebrache Waldstraße 5 in Böhrigen
10. Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten
11. Bürgerfragestunde
Nach einer kurzen Pause wird die Sitzung mit einem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.
12. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 21. Juni 2011, nichtöffentlicher Teil
13. Informationen des Bürgermeister im nichtöffentlichen Teil
14. Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten